

Der Partei

massiv geschadet

Anscheinend versteht die Mehrzahl der Politiker den Unterschied von Rhetorik und Lüge nicht. Dies liegt bestimmt nicht an mangelnder humanistischer Ausbildung, sondern an Anstand und Moral. Jedem kleinen Kind sollte man vermitteln, dass "man nicht lügt", denn wie der Volksmund sagt, haben Lügen kurze Beine oder "wer einmal lügt, dem glaubt man nicht" - deshalb ist die Entscheidung der hessischen FDP nur kurzlebig und ruinös, denn es gab keinen Entscheidungsspielraum als ein klares "Nein" zum derzeitigen hessischen Ministerpräsidenten. Dies haben Anstand und Moral, aber auch und gerade die Liberalität gefordert.

Die Entscheidung der hessischen FDP ist deshalb keine Niederlage der Bundes-FDP oder von Herrn Gerhard, sie ist eine massive Parteischädigung des hessischen Landesverbandes gegenüber der gesamten Partei.

Jürgen Zwilling

Rubensallee 46-48

Mainz